

Universitätsstadt Tübingen

FB 3 Bürgerdienste/FB 7 Planen Entwickeln Liegenschaften

Andreas Kerth/Gunter Koch, Telefon: 2332/2276

Gesch. Z.: 31ke/74ko

Vorlage 75/2010

Datum 12.02.2010

Beschlussvorlagezur Behandlung im: **Gemeinderat**Vorberatung im: **Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Verwaltung**

Betreff: Parkraumbewirtschaftung, Parkgebührensatzung

Bezug: Vorlage 344/2009: Parkraumbewirtschaftung

Vorlage 344b/2009: Parkraumbewirtschaftung, geänderter Beschlussantrag

Anlagen: Anlage 1: Veränderungen Gebührenzonen

Anlage 2: Kalkulation Mehreinnahmen

Anlage 3: Parkgebührensatzung

Beschlussantrag:

Die Satzung über die Erhebung von Gebühren für das Parken an Parkuhren und in Bereichen mit Parkscheinautomaten auf öffentlichen Straßen (Parkgebührensatzung) nach Anlage 3 wird beschlossen.

Finanzielle Auswirkungen		Jahr:	Folgeb.:
Investitionskosten:	€	€	€
bei HHStelle veranschlagt:			
Aufwand / Ertrag jährlich	€	ab:	

Ziel:

Gebührenänderungen in einem Zuge mit den bereits beschlossenen Anpassungen der Gebührenzonen und Änderungen der Bewirtschaftungszeiten.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Seit den Anfängen der flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung in der Tübinger Kernstadt Mitte der 90er Jahre wurde die Bandbreite der Parkgebühren sowohl für das Kurzzeitparken als auch für das Langzeit- oder Tagesparken nicht verändert. Auf Grund der allgemeinen Preisentwicklung insbesondere auch des ÖPNV und den Bestrebungen zur vermehrten Nutzung alternativer Verkehrsmittel hält die Verwaltung eine Anhebung der Parkgebühren für sachgerecht. Nicht zuletzt leisten höhere Gebühreneinnahmen in Anbetracht der angespannten Finanzsituation einen spürbaren Beitrag zur Haushaltskonsolidierung.

2. Sachstand

Der Gemeinderat hat am 16.11.2009 mit der Vorlage 344b/2009 beschlossen, die Anzahl der Parkgebührenzonen von 4 auf 3 zu reduzieren und die Bewirtschaftungszeiten zu vereinheitlichen und zu verlängern (vgl. Anlage 1). Mit der Umsetzung dieser Beschlüsse verbessert sich die Übersichtlichkeit der Regelungen. Viele vorhandene Parkscheinautomaten müssen dazu technisch umgerüstet werden.

Um den Aufwand dafür so gering wie möglich zu halten, sollen in diesem Zusammenhang auch die bereits in der Vorlage 344/2009 vorgeschlagenen Änderungen der Gebührenehöhe zeitgleich an den Automaten erfolgen.

3. Lösungsvarianten

Grundsätzlich ist zu berücksichtigen, dass die Anzahl der Parkvorgänge immer abhängig ist von der Gebührenehöhe. Da höhere Kosten immer auch Einfluss auf Fahrtentscheidungen und die Verstoßquote haben, ist bei Gebührenerhöhungen nicht mit linear steigenden Einnahmen zu rechnen.

Kurzzeitgebühren

Zur Erhöhung der Einnahmesituation könnten die Gebühren in allen drei Zonen um jeweils 0,50 € erhöht werden, womit die heutige Gebührenabstufung erhalten bliebe. Eine solche Anhebung aller Kurzzeitgebühren erfordert zwingend eine zeitgleiche Anhebung der Langzeitgebühren, da ansonsten die Differenz zu den bestehenden Langzeitgebühren deutlich zu gering wäre (vgl. Anlage 2.3).

Dem attraktiven und besonders knappen Parkraum im Zentrum wäre damit Rechnung getragen. Der Gebührenabstand zu den Parkhäusern wäre wieder deutlicher spürbar. Er würde zu einer Abnahme insbesondere von längeren Parkvorgängen im öffentlichen Straßenraum und zu einer besseren Auslastung und höheren Einnahmen bei den Betreibern führen.

Die unten stehende Tabelle aus Vorlage 344/2009 zeigt die derzeitigen Gebühren in wichtigen Städten. Pläne zur Erhöhung von Parkgebühren sind aus Stuttgart und Reutlingen bekannt. In Stuttgart wird es zum 1.1.2011 eine Erhöhung der Gebühr außerhalb des Zentrums auf 0,60 € geben, in Reutlingen stehen die neuen Gebühren noch nicht fest.

Stadt	Gebührenzonen €/h				Tagesparken €/Tag			Bewirtschaftungszeit
	1	2	3	4	1	2	3	
Stuttgart	3,00	0,50	-	-	-	-	-	8 – 20 8 - 18
Freiburg	2,20	1,60	0,60	-	8,00	3,00	-	9 – 19 9 – 24 (1 Viertel)
Karlsruhe	1,50	1,00	-	-	-	-	-	8 - 20
Pforzheim	1,50	1,00	0,50	-	-	-	-	9 - 19
Heilbronn	1,50	1,00	0,20	-	-	-	-	8 – 18 werktags
Tübingen	1,50	1,00	0,50	0,25	2,50	2,00	1,50	7 – 22, 8 – 20.15 8 – 19, 9 - 16
Ulm	1,50	0,60	-	-	-	-	-	6 – 22 (Hbf) 9 – 20 werktags
Esslingen	1,40	1,00	0,60	-	-	-	-	8 – 19, 8 – 23 (2 Bereiche)
Reutlingen	1,20	1,00	0,50	-	6,00	-	-	9 - 19

Langzeitgebühren

Das Langzeit- bzw. Tagesparken in den Gebührenzonen 2 und 3 mit Gebühren pro Tag von 2,50 € bzw. 2,00 € ist sowohl gegenüber den schon sehr moderaten Stundensätzen von 1,00 € bzw. 0,50 € sehr niedrig (lediglich das 2,5- bis 6-fache) als auch gegenüber den Kosten für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und umliegender Parkhäuser. Aus Sicht der Verwaltung ist es daher vertretbar, die starke Rabattierung des Langzeitparkens zu reduzieren und die Gebühren auf 8,00 € in der Zone 1, 6,00 € in der Zone 2 sowie auf 4,00 € in der Gebührenzone 3 anzuheben. Mit der Änderung der Grenzen der Gebührenzonen werden einige bestehende Tagesparkplätze (Technisches Rathaus, vor Parkhaus König) in die künftig größere Gebührenzone 1 überführt, sollten aber weiterhin für das Tagesparken zur Verfügung stehen (vgl. Anlagen 2.2 und 2.3).

Von diesen Gebührenerhöhungen wären hauptsächlich Berufs- und Ausbildungseinpender betroffen, die den Großteil der Nutzer des Tagesparkens darstellen. Für diese würden dann die Langzeittarife (1, 2, 4 Wochen, Semester) der Parkhäuser immer interessanter, die zwischen ca. 16 € bis 85 € liegen. Kapazitätsreserven sind zum Beispiel in den Parkhäusern Metropal und Brunnenstraße vorhanden. Auch der Umstieg auf andere Verkehrsmittel, die Bildung von Fahrgemeinschaften und der Verzicht auf entbehrliche Fahrten kann als Reaktion zu einem gewissen Prozentsatz erwartet werden.

4. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt vor, das Langzeit- bzw. Tagesparken in den Gebührenzonen 1, 2 und 3 auf 8,00 €, 6,00 € bzw. 4,00 € zu erhöhen. Für das Kurzzeitparken wird die lineare Erhöhung der Parkgebühren in allen drei Zonen um 0,50 € vorgeschlagen (vgl. Anlage 2.3). Die Parkgebührensatzung ist dementsprechend anzupassen (vgl. Anlage 3).

5. Finanzielle Auswirkungen

Durch eine genaue Ermittlung des Anteils der Tagesparker an allen Automaten an einem Stichtag ist nun eine exaktere Aussage der tatsächlichen Verteilung der Parkvorgänge und damit eine verbesserte Prognose möglich. Nach wie vor sehr vage ist jedoch die Frage, wie sich die Anzahl der Parkvorgänge und damit die Einnahmen verändern. Nach wie vor können für die Änderung der Parkgewohnheiten nur Annahmen getroffen werden. Auf dieser Grundlage ergeben sich nunmehr folgende erwartete Mehrerlöse:

- | | |
|---|--------------------|
| 0) Beschlossene Reduzierung von 4 auf 3 Gebührenzonen:
(vgl. Anlage 2.1) | ca.300.000 €/Jahr |
| A) Tagesparken in Zone 1/2/3 auf 8,00/6,00/4,00 €:
(vgl. Anlage 2.2) | ca.300.000 €/Jahr |
| B) Tagesparken auf 8,00/6,00/4,00 + Kurzparken auf 2,00/1,50/1,00 €:
(vgl. Anlage 2.3) | ca. 850.000 €/Jahr |

Mit dem Vorschlag der Verwaltung, die Gebühren für das Langzeit- bzw. Tagesparken in den Gebührenzonen 1, 2 und 3 auf 8,00 €, 6,00 € bzw. 4,00 € und das Kurzparken auf 2,00 €, 1,50 € und 1,00 € festzusetzen, ergeben sich zusammen mit den bereits beschlossenen Veränderungen geschätzte Mehreinnahmen von ca. 1.150.000 € pro Jahr. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass in 2010 für die Umrüstung noch ein Betrag von ca. 60.000 € erforderlich ist und die Einnahmen nicht für das gesamte Jahr angesetzt werden können.

Mit der Erhöhung der Gebühren sinkt erfahrungsgemäß die Zahlungsmoral. Mit Einführung der Gebührenerhöhung und der beschlossenen Erweiterung der Bewirtschaftungsgebiete ist es wichtig, die bereits beantragten Stellen beim gemeindlichen Vollzugsdienst zu besetzen, um eine konstante Überwachung des ruhenden Verkehrs zu gewährleisten. Durch die Überwachung der bestehenden Parkordnungen wird gewährleistet, dass die Regelungen der Parkraumbewirtschaftung auch in der Praxis eingehalten werden. Ziel ist es dabei, eine optimale Umschlagshäufigkeit, das heißt höhere Nutzungsfrequenz der innerstädtischen Stellplätze zu erreichen und eine Belegung durch Dauerparker zu vermeiden. Des Weiteren soll gewährleistet werden, dass vor allem die Bewohnerparkbereiche und die ausgewiesenen Schwerbehindertenparkplätze nur durch Parkberechtigte genutzt werden.

6. Anlagen

- Anlage 1: Veränderungen Gebührenzonen
- Anlage 2: Kalkulation Mehreinnahmen
- Anlage 3: Parkgebührensatzung



Legende

- ● ● Abgrenzung Gebührenezone Bestand
- ● ● Abgrenzung Gebührenezone Planung
- Grenze Bewohnergebiete
- 1-22 Gebiet Bewohnerparkausweis
- Parkscheinautomat mit Höchstparkdauer 1 Tag (Tag) oder in Min. (...) und Nummer
- Parkuhr mit Höchstparkdauer in Min. (...) und Anzahl der Parkuren

Gebührenezone	Fläche
von 2 nach 1	321 a
von 3 nach 2	366 a
von 4 nach 3	16.180 a
von 4 nach 2	93 a

Gebühren Planung	Kurzzeit-parken	Langzeit-parken
1	2,00 €/h	8,00 €/Tag
2	1,50 €/h	6,00 €/Tag
3	1,00 €/h	4,00 €/Tag

Gebühren Bestand	Kurzzeit-parken	Langzeit-parken
1	1,50 €/h	-
2	1,00 €/h	2,50 €/Tag
3	-,50 €/h	2,00 €/Tag
4	-,25 €/h	1,50 €/Tag



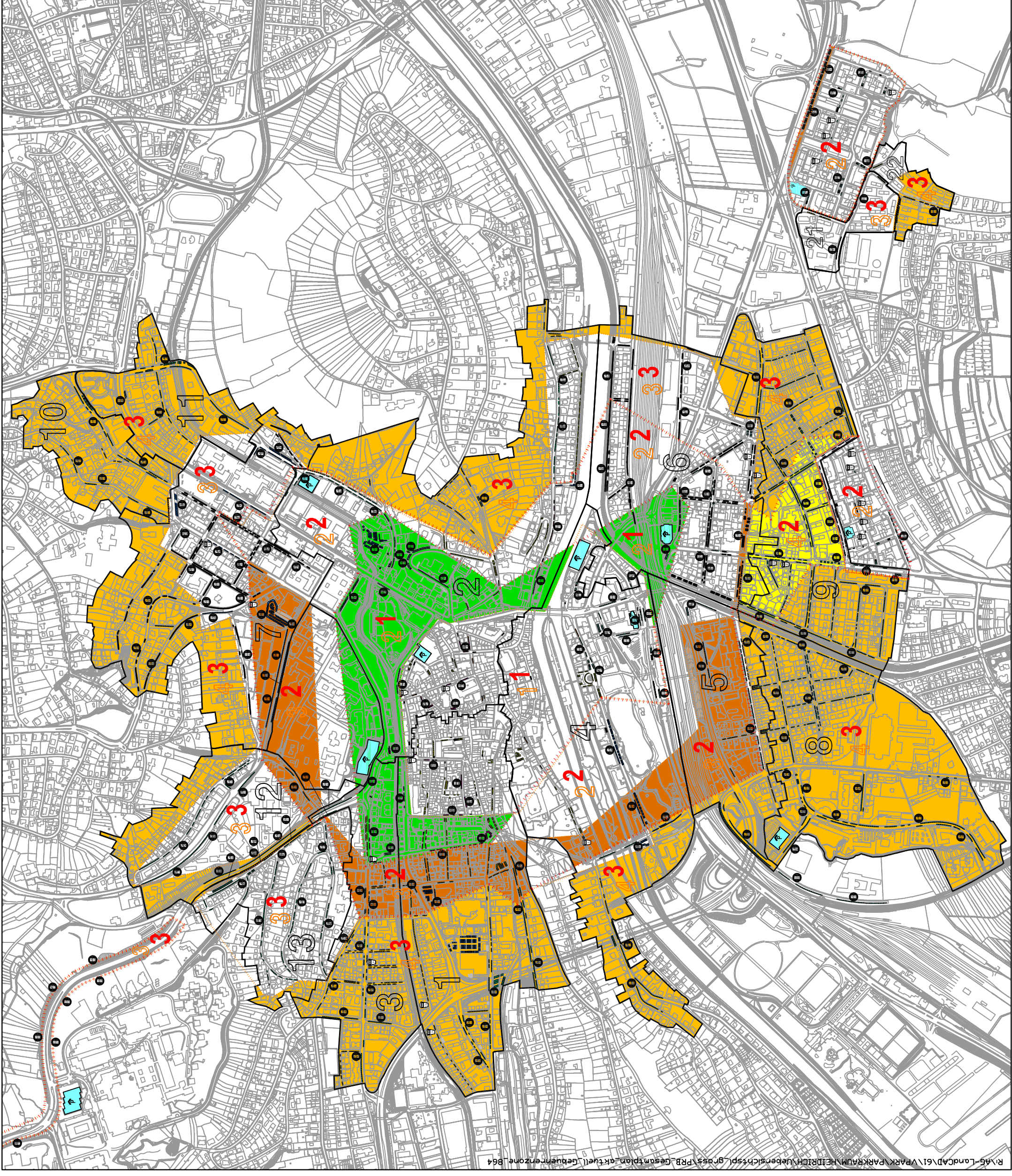
Tübingen
Universität
Südwestfalen

Fachabteilung
Verkehrsplanung

Parkraumbewirtschaftung

Veränderungen Gebührenezonen

Maßstab: ohne	Gebiet / Plan:
Entworfen: Ko / Hei	Geändert
Datum: 10.02.2010	Datum



O : Kalkulation Mehreinnahmen PRB, nur Anzahl Zonen von 4 auf 3 reduziert, Minderung wenig

Gebührezone	Anzahl Parkplätze		Einnahmen 2008	jährlicher Einnahmenanteil bei heutiger Regelung		Bisherige Gebühr	Parkvorgänge an Stichtag	Neue Gebühr	Veränderungen durch Umstieg, Verdrängung nach außen, Vergrämung etc.		Annahme Parkvorgänge	Veränderungen Einnahmen Parkgebühr in €
				prozentual	absolut				prozentual	absolut		
2 --> 1	294		270.169 €									
L	107	36%		4%	11.250 €	2,50 €	30 Fzg	- €	-100%	-30 Fzg	0 Fzg	-11.250 €
K	294	100%		96%	258.919 €	1,00 €	1.036 h	1,50 €	0%	0 h	1.036 h	129.581 €
3 --> 2	496		263.223 €									
L	393	79%		28%	73.800 €	2,00 €	246 Fzg	2,50 €	0%	0 Fzg	246 Fzg	18.450 €
K	496	100%		72%	189.423 €	0,50 €	1.515 h	1,00 €	-25%	-379 h	1.136 h	94.577 €
4 --> 2	204		19.663 €									
L	204	100%		88%	17.325 €	1,50 €	77 Fzg	2,50 €	-20%	-15 Fzg	62 Fzg	5.925 €
K	204	100%		12%	2.338 €	0,25 €	37 h	1,00 €	-40%	-15 h	22 h	3.162 €
4 --> 3	1797		166.591 €									
L	1783	99%		38%	63.900 €	1,50 €	284 Fzg	2,00 €	-10%	-28 Fzg	256 Fzg	12.900 €
K	1797	100%		62%	102.691 €	0,25 €	1.643 h	0,50 €	-20%	-329 h	1.314 h	61.559 €
1	173		320.083 €									
L	0	0%		-	-	-	-	-	-	0 h	854 h	0 €
K	173	100%		100%	320.083 €	1,50 €	854 h	1,50 €	0%			
2	591		250.351 €									
L	297	50%		13%	33.375 €	2,50 €	89 Fzg	2,50 €	30%	27 Fzg	116 Fzg	10.125 €
K	591	100%		87%	216.976 €	1,00 €	868 h	1,00 €	-15%	-130 h	738 h	-32.476 €
3	1087		285.329 €									
L	1003	92%		34%	95.700 €	2,00 €	319 Fzg	2,00 €	10%	32 Fzg	351 Fzg	9.600 €
K	1087	100%		66%	189.629 €	0,50 €	1.517 h	0,50 €	0%	0 h	1.517 h	0 €
SUMME	L		1.575.409 €	19%	295.350 €		1045 Fzg		-1%	-14 Fzg	1031 Fzg	
	K			81%	1.280.059 €		7.470 h		-11%	-853 h	6.617 h	302.154 €

Annahmen: L: 150 Tage/Jahr
K: 250 Tage/Jahr

abgerundet + 300.000 €

Anlage 2.1 von Vorlage 75/2010

A : Kalkulation Mehreinnahmen PRB, zusätzlich L 1 + 2 + 3 erhöht, Minderung hoch

Gebührenzone	Anzahl Parkplätze		Einnahmen 2008	jährlicher Einnahmenanteil bei heutiger Regelung		Bisherige Gebühr	Parkvorgänge an Stichtag	Neue Gebühr	Veränderungen durch Umstieg, Verdrängung nach außen, Vergrämung etc.		Annahme Parkvorgänge	Veränderungen Einnahmen Parkgebühr
				prozentual	absolut				prozentual	absolut		
2 --> 1	294		270.169 €									
L	107	36%		4%	11.250 €	2,50 €	30 Fzg	8,00 €	-80%	-24 Fzg	6 Fzg	-4.050 €
K	294	100%		96%	258.919 €	1,00 €	1.036 h	1,50 €	0%	0 h	1.036 h	129.581 €
3 --> 2	496		263.223 €									
L	393	79%		28%	73.800 €	2,00 €	246 Fzg	6,00 €	-30%	-74 Fzg	172 Fzg	81.000 €
K	496	100%		72%	189.423 €	0,50 €	1.515 h	1,00 €	-25%	-379 h	1.136 h	94.577 €
4 --> 2	204		19.663 €									
L	204	100%		88%	17.325 €	1,50 €	77 Fzg	6,00 €	-50%	-39 Fzg	38 Fzg	16.875 €
K	204	100%		12%	2.338 €	0,25 €	37 h	1,00 €	-40%	-15 h	22 h	3.162 €
4 --> 3	1797		166.591 €									
L	1783	99%		38%	63.900 €	1,50 €	284 Fzg	4,00 €	0%	0 Fzg	284 Fzg	106.500 €
K	1797	100%		62%	102.691 €	0,25 €	1.643 h	0,50 €	-20%	-329 h	1.314 h	61.559 €
1	173		320.083 €									
L	0	0%		-	-	-	-	-	-	0 h	854 h	0 €
K	173	100%		100%	320.083 €	1,50 €	854 h	1,50 €	0%	0 h	854 h	0 €
2	591		250.351 €									
L	297	50%		13%	33.375 €	2,50 €	89 Fzg	6,00 €	-20%	-18 Fzg	71 Fzg	30.525 €
K	591	100%		87%	216.976 €	1,00 €	868 h	1,00 €	-15%	-130 h	738 h	-32.476 €
3	1087		285.329 €									
L	1003	92%		34%	95.700 €	2,00 €	319 Fzg	4,00 €	10%	32 Fzg	351 Fzg	114.900 €
K	1087	100%		66%	189.629 €	0,50 €	1.517 h	0,50 €	0%	0 h	1.517 h	0 €
SUMME	L		1.575.409 €	19%	295.350 €		1045 Fzg		-12%	-123 Fzg	922 Fzg	602.154 €
	K			81%	1.280.059 €		7.470 h		-11%	-853 h	6.617 h	

Annahmen: L: 150 Tage/Jahr
K: 250 Tage/Jahr

abgerundet + 600.000 €
= 300.000 + **300.000 €**

Anlage 2.2 von Vorlage 75/2010

B : Kalkulation Mehreinnahmen PRB, zusätzlich K 1 + 2 + 3 und L 1 + 2 + 3 erhöht, Minderung hoch

Gebührenzone	Anzahl Parkplätze		Einnahmen 2008	jährlicher Einnahmenanteil bei heutiger Regelung		Bisherige Gebühr	Parkvorgänge an Stichtag	Neue Gebühr	Veränderungen durch Umstieg, Verdrängung nach außen, Vergrämung etc.		Annahme Parkvorgänge	Veränderungen Einnahmen Parkgebühr in €
				prozentual	absolut				prozentual	absolut		
2 --> 1	294		270.169 €									
L	107	36%		4%	11.250 €	2,50 €	30 Fzg	8,00 €	-80%	-24 Fzg	6 Fzg	-4.050 €
K	294	100%		96%	258.919 €	1,00 €	1.036 h	2,00 €	10%	104 h	1.140 h	311.081 €
3 --> 2	496		263.223 €									
L	393	79%		28%	73.800 €	2,00 €	246 Fzg	6,00 €	-30%	-74 Fzg	172 Fzg	81.000 €
K	496	100%		72%	189.423 €	0,50 €	1.515 h	1,50 €	-40%	-606 h	909 h	151.452 €
4 --> 2	204		19.663 €									
L	204	100%		88%	17.325 €	1,50 €	77 Fzg	6,00 €	-50%	-39 Fzg	38 Fzg	16.875 €
K	204	100%		12%	2.338 €	0,25 €	37 h	1,50 €	-60%	-22 h	15 h	3.287 €
4 --> 3	1797		166.591 €									
L	1783	99%		38%	63.900 €	1,50 €	284 Fzg	4,00 €	0%	0 Fzg	284 Fzg	106.500 €
K	1797	100%		62%	102.691 €	0,25 €	1.643 h	1,00 €	-50%	-822 h	821 h	102.559 €
1	173		320.083 €									
L	0	0%		-	-	-	-	-	-	0 h	854 h	106.917 €
K	173	100%		100%	320.083 €	1,50 €	854 h	2,00 €	0%			
2	591		250.351 €									
L	297	50%		13%	33.375 €	2,50 €	89 Fzg	6,00 €	-20%	-18 Fzg	71 Fzg	30.525 €
K	591	100%		87%	216.976 €	1,00 €	868 h	1,50 €	-20%	-174 h	694 h	43.274 €
3	1087		285.329 €									
L	1003	92%		34%	95.700 €	2,00 €	319 Fzg	4,00 €	10%	32 Fzg	351 Fzg	114.900 €
K	1087	100%		66%	189.629 €	0,50 €	1.517 h	1,00 €	-25%	-379 h	1.138 h	94.871 €
SUMME	L		1.575.409 €	19%	295.350 €		1045 Fzg		-12%	-123 Fzg	922 Fzg	
	K			81%	1.280.059 €		7.470 h		-25%	-1.899 h	5.571 h	1.159.191 €

Annahmen: L: 150 Tage/Jahr
K: 250 Tage/Jahr

abgerundet **+ 1.150.000 €**
= 300.000 **+ 850.000 €**

Anlage 2.3 von Vorlage 75/2010

Universitätsstadt Tübingen

Satzung über die Erhebung von Gebühren für das Parken an Parkuhren und in Bereichen mit Parkscheinautomaten auf öffentlichen Straßen (Parkgebührensatzung)

vom ...

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. Mai 2009 (GBl. S. 185), in Verbindung mit § 6 a Abs. 6 und 7 Straßenverkehrsgesetz in der Fassung vom 5. März 2003 (BGBl. I S. 310), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2507) und § 2 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) vom 17. März 2005 (GBl. S. 206), geändert durch Gesetz vom 4. Mai 2009 (GBl. S. 185), hat der Gemeinderat der Universitätsstadt Tübingen am folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Parkgebühren

(1) Die Gebühren für das Parken an Parkuhren und in Bereichen mit Parkscheinautomaten auf öffentlichen Straßen der Stadt betragen bei

- Gebührenstufe 1 2,00 Euro je angefangene Stunde bzw. anteilig je angefangene Zeiteinheit (0,10 € / 3 Minuten),
- Gebührenstufe 2 1,50 Euro je angefangene Stunde bzw. anteilig je angefangene Zeiteinheit (0,10 € / 4 Minuten),
- Gebührenstufe 3 1,00 Euro je angefangene Stunde bzw. anteilig je angefangene Zeiteinheit (0,10 € / 6 Minuten).

(2) In Bereichen, in denen die zulässige Parkzeit bis zur Dauer eines Kalendertages (Langzeitparken) festgelegt ist, betragen die Gebühren bei

- Gebührenstufe 1 8,00 Euro je Kalendertag,
- Gebührenstufe 2 6,00 Euro je Kalendertag,
- Gebührenstufe 3 4,00 Euro je Kalendertag.

§ 2

Gebührenzonen

(1) Zu Gebührenstufe 1 zählen folgende Straßen:

Am Kleinen Ämmerle, Am Markt, Am Stadtgraben, Ammergasse, Anatomiegäßle, Bachgasse, Bei der Fruchtschranne, Beim Nonnenhaus, Brunnenstraße (Nr. 1-15), Belthlestraße, Burgsteige, Bursagasse, Clinicumsgasse, Collegiumsgasse, Doblerstraße (von Am Lustnauer Tor bis Nr.27), Europaplatz, Europastraße (zwischen Europaplatz und Karlstraße), Friedrichstraße (von Karlstraße bis Steinlachbrücke), Froschgasse, Gambriusgäßle, Gartenstraße (von Neckargasse bis Nr. 14), Haaggasse, Hafengasse, Hasengäßle, Herrenberger Straße (von Schnarrenbergstraße bis Belthlestraße), Hintere Grabenstraße, Hirschgasse, Hohentwielgasse, Holzmarkt, Jakobsgasse, Judengasse, Karlstraße, Karrengässle, Keltnerstraße, Kirchgasse, Klosterberg, Kornhausstraße, Kronenstraße, Krumme Brücke, Lange Gasse, Lazarettgasse, Lustnauer Tor, Madergasse, Marktgasse, Mauerstraße (östlich Belthlestraße), Metzgergasse, Mordiogäßle, Mühlstraße, Münzgasse, Neckarbad, Neckargasse, Neckarhalde bis Nr. 11, Neue Straße, Neugäßle, Neustadtgasse, Nonnengasse, Österbergstraße (von Am Lustnauer Tor bis Nr. 8 bzw. 9), Pflughofstraße, Poststraße, Rathausgasse, Reutlinger Straße (von Hegelstraße bis Ulrichstraße), Rümelinstraße, Salzstadelgasse, Schaffhausenstraße (westlich Nr. 3), Silcherstraße, Schmiedtorstraße, Schnarrenbergstraße (bis Herrenberger Straße), Schulberg, Seelhausgasse, Stiefelhof, Uhlandstraße (von Nr. 2 bis Nr. 22), Urbangasse, Vor dem Haagtor, Weberstraße (östlich Belthlestraße), Wienergäßle, Wilhelmstraße (von Lustnauer Tor bis Silcherstraße), Wöhrdstraße, Zwingerstraße.

(2) Zu Gebührenstufe 2 zählen folgende Straßen:

Allee des Chasseurs, Aixier Straße, Bei den Pferdeställen, Biererstraße, Bismarckstraße (bis Nr. 36), Breuningstraße (von Schellingstraße bis Hegelstraße), Brunnenstraße (ab Nr. 15), Calwerstraße, Czanneweg, Christophstraße, Doblerstraße (Staufenbergstraße bis Nr. 27), Eberhardstraße (von Reutlinger Straße bis Christophstraße), Ebertstraße, Eisenhutstraße (von Schweickhardtstraße bis Wennfelder Garten), Eugenstraße (von Fürststraße bis Ulrichstraße), Föhrberg, Französische Allee, Friedrichstraße (von Steinlachbrücke bis Walter-Simon-Straße), Fürststraße (von Hegelstraße bis Johannesweg), Gartenstraße (von Nr. 16 bis Hermann-Kurz-Straße), Gerstenmühlstraße, Gölzstraße, Gmelinstraße (von Hölderlinstraße bis Wildermuthstraße), Hechinger Straße (von Katharinenstraße bis Stuttgarter Straße), Hegelstraße (Zollamt bis Derendinger-Straße), Henriettenweg, Hermann-Kurz-Straße (bis Nr. 7), Herrenberger Straße (von Belthlestraße bis Freiackerstraße), Hölderlinstraße (Rümelinstraße bis Sigwartstraße), Jesinger Straße, Johannesweg, Katharinenstraße (von Paulinenstraße bis Mathildenstraße), Keplerstraße (von Hölderlinstraße bis Brunnenstraße), Landkutschersweg, Lilli-Zapf-Straße, Lorettoplatz, Marienburger Straße, Mauerstraße (von Belthlestraße bis Rappstraße), Max-Eyth-Straße, Mirabeauweg, Mistralweg, Mömpelgarder Weg, Nauklerstraße (von Gmelinstraße bis Melanchthonstraße), Neckarhalde (von Nr. 11 bis Alleenbrücke), Olgastraße, Österbergstraße (von Nr. 8 bzw. 9 bis Hauffstraße), Paulinenstraße (von Ebertstraße bis Katharinenstraße), Pfizerstraße, Provenceweg, Rappstraße, Reutlinger Straße (von Ulrichstraße bis Eisenbahnstraße), Ruth-Marx-Straße, Schaffhausenstraße (Nr. 3 bis Nr. 23), Schleifmühlenweg (von Belthlestraße bis Rappstraße), Schnarrenbergstraße (von Calwerstraße bis Herrenberger Straße), Schönbergstraße, Schwärzlocher Straße (von Vor dem Haagtor bis Nr. 23), Sigwartstraße (von Hölderlinstraße bis Nauklerstraße), Sofienstraße (von Belthlestraße bis Rappstraße), Steinlachallee (von Hegelstraße bis Schellingstraße), Stuttgarter Straße neu, Uhlandstraße (von Derendinger Allee bis Nr. 22), Ulrichstraße, Walter-Simon-Straße, Wankheimer Täle, Weberstraße (von Belthlestraße bis Rappstraße), Wennfelder Garten (von der Eisenhutstraße bis zur Aixierstraße), Wennfelder Garten (von Eisenhutstraße bis Görlitzer Weg), Westbahnhofstraße (von Belthlestraße bis Freiackerstraße), Wilhelm-Schussen-Weg, Wilhelmstraße (von Silcherstraße bis Keplerstraße).

(3) Die Gebührenstufe 3 umfasst alle übrigen öffentlichen Straßen.

§ 3

Übergangsregelungen

Solange entgegen den Bestimmungen des § 1 Parkuhren oder Parkscheinautomaten mit anderen Gebührensätzen aufgestellt sind, ist die dort angegebene Gebühr zu entrichten.

§ 4

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 6. April 2010 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung über Parkgebühren (Parkgebührenordnung) vom 03. Februar 2003 außer Kraft.

Tübingen, den

Boris Palmer
Oberbürgermeister